Immen

Über eine bemerkenswerte Varietät von Nomada rufipes F.

Von J. D. Alfken in Bremen.

Von meinem Freunde W. Wagner in Hamburg erhielt ich eine eigenartige Varietät von **Nomada rufipes** F., die in mehrfacher Hinsicht von der in unseren Heidegebieten häufigen Stammform, die als Kuckucksbiene von Andrena fuscipes W. K. bekannt ist, abweicht. Das Tierchen, ein Weibchen, stimmt in der Färbung der Fühler und Beine sowie in der Punktierung der Rückenplatten des Hinterleibes genau mit den normalen Weibchen überein. (Vergl. Notulae entom., v. 4, p. 36, 1924). Die Flecken des Thorax und Hinterleibs sind aber weiß oder gelbweiß, nicht gelb; der weißliche Fleck an der Seite der 2. Rückenplatte des Hinterleibs ist rötlich umsäumt, was ich bei N. rufipes sonst nie bemerkt habe. Der Bauch weist keine gelben Flecken auf; ich hielt das Stück daher anfangs für N. errans Lep., die aber nicht in Frage kommt, da sie eine andere Hinterleibspunktierung besitzt. Die Körperlänge der vorliegenden Varietät beträgt nur 5, die von N. rufipes aber 7—8 mm.

Es ist möglich, daß in dieser Abänderung ein Tier vorliegt, das sich bei einer anderen Wirtsbiene als bei Andrena fuscipes entwickelt hat. Die Färbung ist so auffallend, daß es benannt zu werden verdient; es möge **var. nigriventris** heißen.

Das Stück wurde am 6. Sept. 1908 von W. Wagner im Stuvenwald bei Harburg erbeutet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Alfken Johann Dietrich

Artikel/Article: Immen 49